



Komet Dental
 Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
 Trophagener Weg 25
 32657 Lemgo · Germany
 Telefon +49 (0) 5261 701-0
 Telefax +49 (0) 5261 701-289
 info@kometdental.de
 www.kometdental.de



CeraBur - Knochenfräser K157
 © 0213, Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
309657 - Rev 02/2013



Kieferchirurgie, Oral surgery, Chirurgie maxillo-faciale,
 Oral surgery, Cirugía maxilofacial

STERILE Sterilisation durch Ethylenoxid, Sterilisation with ethylene oxide, Stérilisation avec oxyde d'éthylène, Esterilización con óxido de etileno, Sterilizzazione con ossido di etilene



Bei beschädigter Verpackung nicht verwenden,
 Do not use in case of damaged packaging, Ne pas utiliser si l'emballage est endommagé, No utilizar si el embalaje está dañado, Non utilizzare se l'imballo è danneggiato

Keramik · Ceramics · Céramique · Cerámica · Ceramica

K157.104/204/205
 3.000 - 6.000 min⁻¹/rpm
 40.000 min⁻¹/rpm

K157.314
 80.000 min⁻¹/rpm
 160.000 min⁻¹/rpm



CeraBur – Knochenfräser aus Keramik

1. Indikation
 Die Knochenfräser eignen sich für den Einsatz in zahlreichen Feldern der dentoalveolären Chirurgie: zur Alveolarlamplastik bei der Glättung von scharfen Knochenkanten, bei der Gewinnung von Knochen beispielsweise vom Kinn oder von retromolar zur autologen Knochen transplantation, zur Osteotomie bei der Freilegung von retinierten Zähnen und zur Durchtrennung derselben, bei der chirurgischen Zahnerhaltung zum Entfernen von Wurzelspitzen, zur Hemisektion oder zur Wurzelamputation.

2. Kontraindikation
 Chirurgische Behandlungen, bei denen es zum Verkanten der Instrumente kommen kann. Hierbei besteht eine erhöhte Frakturgefahr der Instrumente.

3. Sachgemäßer Einsatz
 - Die Knochenfräsergröße auswählen.
 - Mit Hilfe von Röntgenbildern (Aufbissaufnahme und Orthopantomogramm) ist die genaue Position des Einsatzortes zu ermitteln.
 - Prüfung der benachbarten Strukturen.
 - Um Gefährdungen benachbarter Strukturen auszuschließen, ist das Umfeld des Einsatzortes exakt zu prüfen.
 - Lokalanästhesie am Einsatzort / Kieferknochen setzen.
 - Die Schleimhaut und das Periost bis auf den Knochen durchtrennen und die Präparationsstelle freilegen.
 - Den Knochenfräser an der vorgesehenen Präparationsstelle ansetzen.
 - Das Fräsen sollte mit geringem Druck und unter ständiger Außenkühlung mit steriler physiologischer Kochsalzlösung erfolgen. Die Außenkühlung verhindert, dass sich das Knochengewebe zu stark erwärmt. Zusätzlich können die Knochenspäne abgeführt bzw. abgespült werden. Während des Einsatzes ist darauf zu achten, dass sich der Fräser nicht verkantet oder festsetzt (erhöhte Bruchgefahr). Das Präparieren erfolgt mit einer Drehzahl: 3.000 - 6.000 min⁻¹ (K157.314.016: 80.000 min⁻¹). Die empfohlene Drehzahl sollte zur Vermeidung von Instrumentenfrakturen eingehalten werden.

4. Weiterbehandlung
 - Die Präparationsstelle nach den gängigen Verfahren versorgen.



Cera bur – Ceramic bone cutter

1. Indication
 The present bone cutter is suitable for a wide range of uses in dental alveolar surgery, e.g. for the restoration of edentulous ridges when removing sharp bone edges, for the extraction of bones for example from the chin or from the retromolar zone for autogenous bone transplantation, for osteotomy when exposing impacted teeth and for separating such teeth, for apical ectomes, hemisections and the amputation of roots as surgical measures for the conservation of teeth.

2. Contraindication
 Surgical treatments which may lead to jamming of the instruments, as this entails an increased risk of instrument breakage.

3. Clinical sequence
 - Select the required size of the bone cutter.
 - Determine the size and the exact position of the operation site with the help of radiographs (bitewing radiograph and orthopantomogramme).
 - Examine the adjacent structures
 - In order to prevent any danger to adjacent structures, carefully check the area surrounding the operation site.
 - Administer a local anaesthesia to the operation site/jawbone.
 - Cut the mucosa and periost to the bone and expose the preparation site.
 - Apply the bone cutter at the chosen position.
 - Cutting should be carried out exerting low pressure and using constant exterior cooling with sterile physiological saline solution to prevent thermal damage to the bone tissue and to ensure proper chip removal. Make sure that the cutter neither jams nor gets stuck during use (increased risk of fracture). Prepare at a speed of 3.000 - 6.000 rpm (K157.314.016: 80.000 rpm). The indicated speed should be observed in order to avoid fracture of the instrument.

4. Further treatment
 - Prepare the operation site according to the established methods.

Gebrauchsanweisung
 Bitte unbedingt beachten und für späteren Gebrauch gut aufbewahren.

Instructions for use
 Please read carefully and retain for future reference.

Conseils d'utilisation
 A respecter scrupuleusement et garder cette copie pour une utilisation ultérieure.

Instrucciones de empleo
 Leer detenidamente y guardar este ejemplar para uso más tarde.

Istruzioni d'uso
 Si prega di leggere attentamente e conservare per un'eventuale consultazione.

5. Pflegehinweise
 Die vorliegenden Instrumente sind steril verpackt und können bei Nichtbeschädigung der Verpackung beim ersten Einsatz ohne Aufbereitung verwendet werden. Für jede weitere Aufbereitung gewährleistet Komet Dental keine Sterilität.

OP-Rückstände (Blut, Sekrete, Gewebereste) nicht eintrocknen lassen! Die Fräser sofort nach OP in Desinfektionsmittellösung einlegen. Die Fräser sind mit Desinfektions- und Reinigungsmitteln für rotierende Instrumente zu desinfizieren (z. B. mit Komet DC1). Die Benutzungshinweise (Einwirkdauer, Konzentration, Eignung) von Desinfektions- und Reinigungsmitteln sind den Angaben der Hersteller dieser Mittel zu entnehmen. Für die Vorreinigung sollten nur Reinigungsbürsten mit metallfreien Borsten verwendet werden, da diese keine abriebbedingten Verfärbungen am Instrument erzeugen. Die Aufbereitung im Thermodesinfektor ist möglich, sofern ein entsprechendes Mittel verwendet wird, das für rotierende Instrumente geeignet ist (Komet DCTherm). Das Desinfektions- und Reinigungsmittel sehr gründlich mit Wasser abspülen, und die Instrumente sorgfältig trocknen (z. B. mittels Luftstrom). Die Instrumente nie feucht oder nass längere Zeit liegen lassen oder lagern. Bei der Reinigung im Ultraschall-Reinigungsbad dürfen sich die Instrumente nicht gegenseitig berühren! Die gereinigten Instrumente optisch prüfen. Beschädigte oder stumpfe Instrumente aussortieren und nicht mehr verwenden. Gleiches gilt für Instrumente, die spontan belastet wurden (z. B. durch Herunterfallen von der Tischkante o.ä.). Diese Instrumente nicht mehr verwenden, da eine erhöhte Bruchgefahr besteht! Die Sterilisation erfolgt im Autoklav (134°C) nach den bekannten Verfahren. Die vom entsprechenden Gerätehersteller angegebenen Hinweise sind zu beachten. Nach der Sterilisation die Instrumente auf Oberflächenangriffe (Rissbildung) überprüfen. Beschädigte Instrumente nicht mehr verwenden, da eine erhöhte Bruchgefahr besteht!

6. Sicherheit und Haftung
 Beim Zerspanen von harten Knochenmaterialien und Zahnschubstanz kann es zur frühzeitigen Stumpfung der Schneiden kommen. Daher sind die Fräser nach jedem Einsatz auf stumpfe Schneiden oder Beschädigungen zu überprüfen und ggf. auszutauschen. Um eine Instrumentenfraktur zu vermeiden, ist die vorgeschriebene Drehzahl einzuhalten! Achtung: Verletzungsgefahr durch die scharfen Schneiden des Fräasers! Verletzungsgefahr durch Verkanten und Abrutschen des Fräasers! Der Anwender ist verpflichtet, das Produkt eigenverantwortlich vor deren Einsatz auf die Eignung und die Verwendungsmöglichkeiten für die vorgesehenen Zwecke zu prüfen. Die Anwendung des Fräasers untersteht der Verantwortung des Benutzers. Ein Mitverschulden des Anwenders führt bei verursachten Schäden zur Minderung oder gänzlichen Ausschluss der Haftung von Gebr. Brasseler. Dies ist insbesondere bei Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisungen oder Warnungen oder bei versehentlichem Fehlgebrauch durch den Anwender der Fall.

5. Recommendations for maintenance
 The instruments are in sterile packaging and can be used for the first time without prior processing, provided that the packaging is undamaged. Komet Dental does not guarantee sterility after each subsequent reprocessing cycle.
 Do not allow residues from the operation (blood, secretions, tissue) to dry. Immerse the burs in disinfecting solution immediately after the operation. Disinfect the burs with disinfecting and cleaning agents for rotary instruments (for example Komet DC1). For recommendations for use (immersion time, concentration, suitability) of the disinfecting and cleaning agents please refer to the manufacturers' instructions. Only use brushes with metal-free bristles for pre-cleaning, as these do not leave discolorations caused by abrasion on the instruments. The instruments can also be disinfected and cleaned in the thermodesinfector, provided that an agent suitable for rotary instruments is used (Komet DCTherm). Disinfecting and cleaning agents must be rinsed off thoroughly with water and the instruments must be dried carefully (e.g. by airstream). Do not store instruments in wet or damp condition for a longer period of time. The burs should not be allowed to come in contact with each other during the cleaning in the ultrasonic bath. Examine the cleaned instruments visually. Damaged or dull instrument must be rejected and their use discontinued. The same applies to instruments that were subjected to sudden stress (for example by getting dropped off the table or similar). Do not continue using these instruments, as there is an increased risk of breakage! Sterilization is carried out in the autoclave (134°C) following the usual methods. Make sure to observe the instructions provided by the manufacturer of the devices. After sterilization, the instruments have to be examined for surface damages (cracks). Discontinue the use of damaged instruments (increased risk of breakage).

6. Safety and liability
 Due to the cutting of hard bone material and tooth substance premature blunting of the blades may occur. Therefore, the burs have to be checked for blunt blades or other damages after each use. Exchange if necessary. Be sure to observe the indicated speed in order to avoid instrument breakage. Attention: Risk of injury caused by the sharp blades of the bur! Risk of injury due to jamming and slipping of the bur! Prior to application, the user undertakes to check whether the product is suited for the intended use. The user is responsible for the application of the bur. In case of contributory negligence by the user, Gebr. Brasseler partially or totally declines liability for all resulting damages, particularly if these are due to non-observance of our recommendations for use or warnings as well as inadvertent misuse by the user.

